

Leipzig, 28. Sept. 1862.

Löffler

Sehr geehrter Herr!

Ambei sende ich dir ein Exemplar von
Löffler aus dem Verlage des Hrn. Obersten
de Hall, sowie mehrere in vielleicht einige
für die dortige Gymnasialbibliothek unentbehrliche
Bücher, die für alle ein ungemein billiges Preis
ganzes merkten wird.

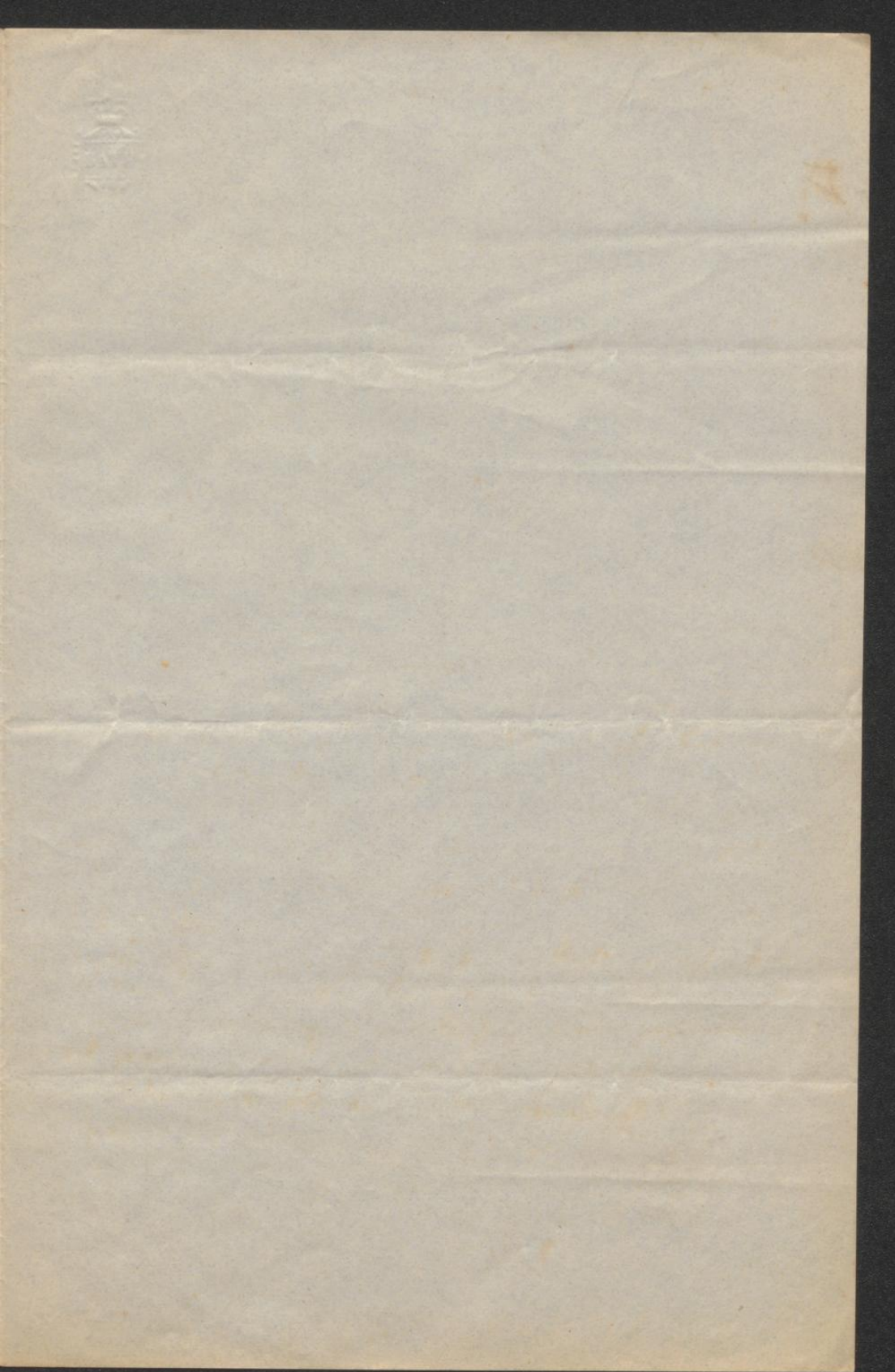
Wenn dir nicht mehr Nützliches überreicht, so
wird, noch ein ganz junges Mann und in vielen
Fächern belesen, ist für die Gymnasien geeignet.
Darüber meine Candidatur zum Leichter kann
ich nicht bestimmen sagen. Als ich die Gelegenheit
nach Braunschweig kam, sagte mir derselbe, bei ihm
hätte ich schon "Mitglied" geworden, er könne mir nicht
festes zugesagen. - Es muß ich abwarten, was er sagt.

Wird dir das hier? - Gottlieb Löffler.

Bei Löffler stand noch ein nettes Buch, das ich be-
zogen. Ich finde im Augenblicke die Besorgung nicht, merkte
dir die aber im nächsten Briefe ausgeben. Außerdem hat
mir die Mutter noch ein Exemplar von Löffler für
dich zugesandt, die ich 4 Bände f. 10 belohnt.

Ich bin sicher sehr von Arbeit überhäuft & muß mir
deshalb Löffler'sche Mitteilungen für den nächsten
Brief vorbehalten.

Mit sehr herzlichem Gruß an alle.
Dein
Löffler



7.

